

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Zusätz. Unterhaltungsblatt

Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mittelungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition:
Hudenstr. 1, Telephon Nr. 9

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Somburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfsprachige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Somburg und Kirdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Zweites Blatt.

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

Der Kapitän schritt in das Licht der Fackeln, das sein gebräuntes Antlitz hell von ihnen strahlte, und hob hastig die Mütze: „Ich heiße Holstein“, stellte er sich heiser vor und wiederholte dann noch einmal laut und durchdringend:

„Heinrich Baron von Holstein.“

Das Kopf des stattlichen Reiters prallte schneidend zurück. Die Köpfe der Offiziere schauten zusammen, ein paar kurze Fragen flüchteten hin und her: Mit seltsamen Lächeln blickte der Kapitän zu den betroffenen Wehrleuten auf. Er warf der Oberst seinen Rappen noch einmal herum und grüßte flüchtig: „Verzeihung, Herr, wir haben hier noch eine Pflicht zu erfüllen.“

Ein kurzer Kommandoruf, und die Schar schritt von dannen.

Schritt lachte der Kapitän hinter den verblüffenden Gestalten her, und so unheimlich hatte dieses Lachen in der einsamen Dorfstraße wider, daß dem Krugwirt sogleich die finstere Wohnung aufstieg, es könne mit diesem Herrn nicht ganz richtig sein. Mit ängstlicher Hast verschloß er sein Haus und schob stöhnend den Torballen vor.

Verlassen standen die Freunde auf dem dunklen, totüberzogenen Weg, aber sie bemerkten es nicht. Voll tiefen Mitgefühls hatte der Doktor die Hand des schweigenden Kapitän ergreifen und sagte herzlich: „Holstein, wir haben auf diesem Erdenwinkel kein Glück. Was machst du, wenn wir gleich wieder abgefelten?“

Der andere blickte ihn befremdet an.

„Die Nachtlust bekommt dir nicht“, entgegnete er herb und schritt dem Doktor kraftvoll voran. „Du glaubst doch nicht etwa, daß mir das Benehmen dieser Herren irgendwie auffällig erschien? Nein, nein, mein Sohn, das ist selbstverständlich; diese Männer wür-

den mit der schönsten Haltung in einer plahenden Granate in die Luft fliegen, aber mit einem albernem Vorurteil zu brechen, davor zittern sie zurück. Der Sohn des Betrügers ist für diese Herren keine Gesellschaft. Und doch, ich wette, in sechs Wochen beugt sich ihr Geiz vor mir und flüstert hochachtungsvoll, sobald ich vorbeigehe: „Holstein und van der Brügge“ — alle Achtung — eine feine Firma — hunderttausend Pfund schwer!“

Der Doktor blickte voll Zärtlichkeit auf den Sprechenden und äußerte endlich mit bangem Zweifel:

„Möchtest du dich nicht täuschen.“

„Nein, Allg“, rief der Kapitän mit Nachdruck und breitete beide Arme aus, als wollte er alle Sehnen anspannen, „nichts von Täuschung! Mein Glück ist in den letzten Jahren sprichwörtlich geworden. Ich muß siegen, ich kenne nichts als Sieg. Ein Zurückweichen vor der Dummheit würde Untergang bedeuten, und glaube mir, ich bin nicht für den Untergang geschaffen.“

Laut und voll tönen die Worte durch das tiefe Schweigen rings umher. Jetzt hatten sie das langgestreckte Fischerhaus erreicht. Die Haustür war nur halb angelehnt, aber der Kapitän zögerte noch einen Augenblick auf der Schwelle und spähte aufmerksam in den Nachthimmel hinauf. Der Doktor beobachtete ihn befremdet. Endlich wandte sich Holstein ab und folgte dem Freunde in das dunkle Haus.

„Was hattest du?“ fragte der junge Arzt, als sie gemeinsam die enge Treppe hinauf-tappten.

„Ich konnte meinen Stern nicht mehr entdecken“, antwortete der Gefragte.

„Deinen Stern?“

„Es ist Seemannsaberglaube, mein Kind.“

IV.

Um die Göttin Fama ist es von altersher gar sonderbar bestellt.

Die alte Dame ergriff noch in derselben Nacht, da in Föhren die Revolution so gemühtlich verlaufen, Hals über Kopf ihren Reisesack und schlüpfte zitternd vor Klatzluft durch die Tore des Weltins. Hier hatte sie ganz besonders geweihte Stätten, sogenannte Haupt-filialen, wo neben Petroleum und Spiritus sichere Nachrichten flossen. Was waren die großen und kleinen Materialwarengeschäfte und vor allen Dingen die berühmte Firma „Pils und Schimmel“ an der Knopfstroß-ede, unerreichbar in Javalaffee, das Pfund zu 1.60, und hochgeschätzt als geheimnisvolles Auskunftsbureau. Nie hat ein Groß-Inquisi-tor der Dogenstadt Venedig die Kunst des Aus-forschens in so einzigem Maße besessen, als sie dem zweiten Teil der Firma, Herrn Schim-mel, zu eigen war, und wenn auch Herr Pils, der stets in einflamer Disponentengröße seinen Sczius im höchsten Grade lächerlich fand, so ließ es sich doch nicht leugnen, daß der beweg-lische Sozius den Kunden menschlich unendlich viel näher stand, als der wägende, höchst ener-gische Herr Pils in seiner weltfernen Göttlich-keit.

Heute war der Gegensatz zwischen den bei-den Teilnehmern jedoch besonders auffallend. Denn gerade heut ging es in ihrem Laden be-sonders lebhaft zu. Man wußte, daß in einem Grundstück des Herrn Pils die verarmten El-tern des fremden Kapitän wohnten und zwar gemeinschaftlich mit dem franken Diplomaten, Herrn von Loffau, von dem man behauptete, daß er den ganzen Haushalt bestritt; dazu kam noch, daß Herr Pils der leibhaftige Better des alten Hessel war, in dessen Häuschen wie-derum der junge Baron abgestiegen sein sollte — kurz und gut, Herr Pils kannte alles, wußte alles — aber gerade deshalb hüllte er sich in seine gewöhnliche unnahbare Majestät und sah von seinem erhöhten Privatkontor mit son-derbarem Lächeln auf das im Laden wim-melnde Volk herab.

Blieb noch der sonst so mittelstarke Herr Schimmel! Und dieser dürre Herr mit dem

spärlichen, lichtblonden Haupthaar und dem sehr vermorrenen Ziegenbart war groß in sei-ner windischen, flatterhaften Tätigkeit. Er nahm gleichzeitig das Geld, wog höchst eigenhändig ein Pfund Zucker ab, kniff einem hübschen Dienstmädchen in die Wange, schalt den Lehrling, unterhielt sich mit einer Wasch-frau über die Nachteile des Chlors beim Reinigen, pries dabei seine Universal-Ameri-kan-Patentseife und erübrigte bei alledem noch ein Restchen von Zeit, in welchem er sei-nen Zuhörern höchst bedeutsame Aufschlüsse über das allen gleich interessante Ereignis erteilte.

„Ein Millionär, ich sage es Ihnen.“

„Bitte, hier ein Pfund Rosinen.“

„Hat dem alten Wörse bereits die Fabrik abgekauft.“

„Empfehlen Sie mich Ihrer Herrschaft, mein schönes Fräulein, und hier ist ein Stück Likörseife für Sie.“

„Den Landrat wollten sie gerade ab-setzen, als er von ihm ertötet wurde.“

„Macht fünfundzwanzig Silbergrößen, bekommen Sie noch fünf ré.“

„Haben Sie schon gehört, Herr Schwarz? Aus Amsterdam traf heute morgen ein ganzer Train von Commis für ihn ein — zwei Schwarze dabei — doch nicht Brüder von Ihnen, he?“

„Hagemeister, werfen Sie den Bettler her-aus, war heute schon zweimal da!“

„Guten Morgen, junge Frau, nun was macht das Neugeborene? Haben Sie schon Pa-tent? Wär' nicht abgeneigt — Lutschnapfen? — Bedauere, führen wir nicht.“

„Heut morgen ist für ihn eine Equipage mit zwei Vollblutstuten gekauft worden. Wenn nur nicht der Krach hinterher kommt, wie bei seinem Heerrn Papa —“

„Sie können sich darauf verlassen, Herr Kanzleirat, unsere Apfellinen kommen direkt aus Messina.“

(Fortsetzung folgt.)

Ueberall wird elektrische Beleuchtung an Stelle anderer Beleuchtung eingerichtet!

Warum?

- Weil die elektrische Beleuchtung bei richtiger Wahl der Tarife im Ge-brauch am **billigsten** ist.
- Weil die elektrische Beleuchtung am **bequemsten** und am **saubersten** ist.
- Weil die elektrische Beleuchtung die **Haltbarkeit** der Zimmer-decke, Tapeten und der Möbel **verlängert**.
- Weil die elektrische Beleuchtung die **einzige** Beleuchtung ist, welche den menschlichen Organismus **nicht** schädigt.
- Weil die elektrische Beleuchtung durch alle diese Vorzüge (Nachteile hat Sie keine) das Licht des „kleinen Mannes“ geworden ist.

Auskunft erteilt das **Elektrizitätswerk**

Höhestrasse 40, Telefon 10 u. 86.

Persil

für
Wollwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Somburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telephon No. 353 — Postcheckkonto No. 5705 —
Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe
gegen 3 1/2 Zinsen,
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3 Mk.

8076

Die neuen

Brotverordnungen

sind als Aushänge zum Preise von 15 Pfg. erhältlich in der
Geschäftsstelle des „Taunusboten“.

Kesselschläger's

Camillen-

Kopfwash-Pulver

Packung 20 S.

Kesselschläger's

Familien-

und Haushalt - Seifen

Stück 15 S.

werden nur verkauft Louisenstrasse 87.

Betr. Abgaben zum Pferde- und Rindvieh-entschädigungsfonds pro 1914-15.

Das Pferde- und Rindviehbestandsverzeichnis pro 1914-15, zwecks Erhebung einer Abgabe zum Entschädigungsfonds für seuchenkranke Pferde, Esel, Maulesel und Maultiere, sowie für Rindvieh, liegt in der Zeit vom 1. — 14. März 1915 im Rathaus Zimmer Nr. 11 — für den Stadtbezirk Rirdorf im Bezirksvorsteherbüro — zur Einsichtnahme der Beteiligten offen.

Etwaige Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind während dieser Zeit beim Magistrat anzubringen.

Spätere Reklamationen werden nicht berücksichtigt.

Zum Pferde-Entschädigungsfonds werden 30 Pfg. für das Tier, zum Rindvieh-Entschädigungsfonds 40 Pfg. für jedes Stück Rindvieh zur Erhebung gelangen.

Bad Homburg v. d. H., den 1. März 1915

Der Magistrat II:
Feigen.

Angeordneten-Versicherung.

Um stellenlos gewordenen Angeordneten einen Schutz gegen das Erlöschen der Anwartschaft aus der Versicherung zu bieten, bestimmt der § 50 des Gesetzes, daß die Anwartschaft wieder auflebt, wenn der Versicherte im folgenden Kalenderjahre die rückständigen Beiträge nachzahlt. Beim Erlöschen der Anwartschaft kann während der Wartezeit Stundung der rückständigen Beiträge gewährt werden, wenn der Versicherte innerhalb der im § 50 Abs. 1 des Gesetzes angegebenen Frist einen Stundungsantrag bei der Reichsversicherungsanstalt stellt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 2. März 1915.

832) Der Magistrat II:
Feigen.

V. Holzversteigerung.

Mittwoch, den 10. März 1915 kommen im Stadtwald Distrikt 24a Emsberg folgende Holzarten zur Versteigerung:

Eichen: 2 Stämme = 2,63 Fm. 6 Km. Schicht-Ruß-Scheit
28 Km. Scheit und Knüppel 550 Wellen.
Buchen: 62 Km. Scheit und Knüppel 3595 Wellen.
Laubholz: 6 Stämme = 1,78 Fm. 4 Km. Schicht-Ruß-Scheit
(Birken) 37 Km. Scheit und Knüppel 335 Wellen.
Nadelholz: 39 Stämme = 11,64 Fm. 8 Km. Schicht-Ruß-Scheit u. Knüppel 83 Km. Scheit und Knüppel 1000 Wellen.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr auf dem Weg am Jungfernstollen. Der Zugang zum Schlag geht durch den Hof der Saalburgwirtschaft. Bei sehr ungünstiger Witterung findet die Versteigerung in der Saalburgwirtschaft statt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 2. März 1915.

845) Der Magistrat II:
Feigen.

Betr. Reinhaltung der Ruheplätze im Walde.

Gesucht wird jemand, der die Reinhaltung der Ruheplätze im Walde übernehmen will. Die Bedingungen sind im Stadtbauamt zu erfahren, woselbst auch Bewerbungen bis zum 15. März d. Js. anzubringen sind.

Der Magistrat:

834) (Bauverwaltung.)

Bekanntmachung.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, brachliegende Ländereien, die der Stadt von den Eigentümern zur Verfügung gestellt sind, an minderbemittelte Einwohner zum Anbau von Kartoffeln und Gemüse unentgeltlich pachtweise auf 1 bis 2 Jahre zu überlassen.

Bewerber wollen sich in der Zeit vom 8. bis 13. d. Mts. vormittags 9 Uhr oder nachmittags 1 Uhr beim Herrn Garteninspektor Burthardt in der Gärtnerei der Kuranlagen melden.

Bad Homburg v. d. H., den 3. März 1915.

Der Magistrat:

(Bauverwaltung.)

Nassauische
Landesbank



Nassauische
Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungbez. Wiesbaden

Landesbankstelle Bad Homburg; nur Kasseleffstrasse 1b.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610. Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen bis 10.000 M

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren

Inkasso von Wechseln u. Schecks

Einkaufung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Große Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 3000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztl. Untersuchung)

Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

112 Direktion der Nassauischen Landesbank.

Homburger freiw. Feuerwehr. Hauptversammlung



Montag, den 8. März 1915, abends 9 Uhr im
Gasthaus zum „Frankfurter Hof“ bei Kamerad
Paul Blume

Tages-Ordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Dienstjahr
2. Rechnungsablage und Bericht der Rechnungsprüfer
3. Verleihung von Dienstlizenzen und Bericht der Abteilungsleiter
4. Neuwahl des Kommandanten
5. Mitteilung von verschiedenen Korpsangelegenheiten.

Anzug für Aktive: Uniform, Mütze.
für Reserve: nach Belieben.

Unsere aktiven, sowie die Mitglieder der Reserve werden ersucht, vollständig zu erscheinen, da ein großer Teil unserer aktiven Mannschaft zur Fahne einberufen ist.

Der Verwaltungsrat.

Königlich Preuss. Süddeutsche 231. Klassenlotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse-Ziehung am
12. u. 13. ds. Mts. wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Der Königl. Lottereeinnehmer

Sch. Wörbelauer.

Louisenstraße Nr. 101. Telefon 164.

(862)

Zeichnungen

auf die Kriegsanleihen

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 42) und den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen. Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/4% und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% verrechnet. Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei einer unserer Kassen erfolgt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

Direktion

der Nassauischen Landesbank.

776]

Empfehle für

Kaffee-Gebäck:

la Nienburger Biskuit, Barentatzen

la Friedrichsdorfer Zwieback

und grosse Auswahl in

Keks, lose in Paketen und Dosen

Ferner als Ersatz für Weizenmehl empfehle so lange Vorrat reicht

la Kastanienmehl und Bananenmehl

F. Fuchs, Kgl. Hoflieferant.

983)

Rasier-Apparate

deutsche und amerikanische Fabrikate von M. 4.50 an.

Ersatzklingen Dutzend 2.50

Ersatzklingen Henckels Dutzend 3.50

Schleifen von Klingen Stück 10 Pfg.

Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus.

253) Spezialgeschäft aller Toilette-Artikel.

Neue

Kriegskarten!

Karte vom Russisch-

Türkischen Kriegschauplatz

ist in unserer Geschäftsstelle zum Preise von

40 Pfg.

erhältlich.

„Taunusbote“.

Hypotheken-

Kapital

in jeder Höhe zur I und II. Klasse

auszuleihen durch

Homburger Hypotheken-

H. C. Ludwig

Louisenstr. 103, I. Telefon

Alleinvertreter

der deutschen Hypotheken-

Ant. H.

approbierter Kammer-

Oberursel i. L., Marktsch.

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung

sämtl. Ungeziefer nach der

Methode; wie Ratten, Wanzen,

Käfer u. Ueberläufer, ganzen

Häusern im Abnehmen

Zimmer werden gereinigt

121) 2 Mark an.

Wie Frauen sparen

In der „Kleidung“ dadurch

das großartige Favorit-

Album (nur 60 Pfg.) mit

wunderbaren Vorlagen zu

ziehen. Alle Modelle können

Favorit-Schnitten preiswert

geschneidert werden. Erhalt.

Heinrich Stöber

804) Louisenstraße 57.

Schwarzes

Konfirmandenkle

aus Boile billig zu verkaufen.

Gaingasse 11 I.

Sofort wirken

Herba Vera Bonbon

Duften-Quall! Doch gesch. als

habe von unseren braven

a Dose 50 Pfg Otto Bolz,

für einen Schüler des

Naftums im Homburg

Pension

gesucht. Angebote mit Preis

unter T. 781 an die Geschäfts

dieses Blattes.

3 Zim.-Wohn

m. Mans. i. 1. April gef.

Preis. u. S. 795 a. d. Gesch.

Einzelne Dame

sucht 3-Zimmerwohnung,

abgeschl. Vorplatz. Off. um

788 an die Geschäftsstelle.

3 Zimmerwohnung, 1.

mit Balkon zum 1. Mai zu

Zu erfragen: Susanne Wörb

796) Gludensteinweg

Schöne

Sechszimmer-Wohn

[Bad, extra Gasbadeofen] elek

elektrisches Licht, nebst einem

Gartenanteil, zum 1. April d. J.

Preis von M 950.— zu ver

Räheres durch Herrn

Nikolaus Kunz

758) Saalburgstraße 52

Hochparterre Schön

4 Zimmerwohn

m. Küche u. evtl. Bad zu ver

Sonnenseite elektr. Licht.

Lindeneck,

Dornholzhausen

Einfach möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.

Louisenstraße

Hinterhaus I.

Geräumiges

möbliertes Zimmer

in freier Lage ist für sofort

mieten. Näheres:

Neue Mauerstraße 10, I.

Suche per sofort

2 tüchtige

Zwiebackbäcker

Henry Pauly, Zwieback

726] Saalburgstraße.

Eine Fahrt zur Front.

6 Uhr morgens. In unserem abgelegenen Endenendörchen beginnt es lebendig zu werden. Es regnet Bindfaden. Die Straßen werden wider vom Hufschlag unserer Pferde. Auf Beritte haben heute Befehl mit Proviant zur Front zu fahren. Bald sind die Vorbereitungen getroffen; Punkt 7 Uhr geht es vorwärts den Argonnen zu. Nach einem kurzen Kilometer überschreiten wir den vielgenannten Alsenfluß, der hier eine Breite von 60 Metern hat. Die andauernden Regengüsse haben gewaltiges Hochwasser verursacht, das weite Tal gleicht einem riesigen See. Am Brückenkopf halten wir eine heftige Landstürmer Wache; ein hübscher Florentiner Firma dient als Wachlokal. Am Schilderhaus hat ein Lateinfundiger, der hier wohl schon manche Wache „geschoben“ hat, mit markigen Lettern ein wohlberechtigtes Quousque tandem? (Wie lange soll's noch dauern?) eingemalt.

Nach 1/2 stündiger Fahrt erreichen wir das Dörchen Br., das durch Granatfeuer schwer mitgenommen ist. Jäger zu Pferde und Artilleriemunitionskolonnen haben in den wenigen noch erhaltenen Häusern Quartier bezogen. Bald liegt das unansehnliche Dörchen hinter uns, geraden Weges geht es auf grundloser Landstraße, die von Granatlagern stroht und auf der unsere Pferde fast bis zum Bauche im Morast versinken, nach dem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Ch., wo ein endloser Militärzug gerade Infanterieregimenter auspeist. Der Ort selbst wimmelt von Truppen aller Gattungen. Feldküche, Feldschlächtereien sind hier in vollem Betrieb. Auf dem Marktplatz ist der „Verköstigungsrat“ dabei, in strömendem Regen ein „schneidiges“ Handwerk auszuüben.

Im rechten Winkel biegen wir von Ch. ab, um die wichtige Straße von B. nach A. zu erreichen. Den Verkehr auf diesem Stützweg kann sich nur der vorstellen, der selbst mitten darin gesteckt hat. Kavallerie, Munitions- und Proviantkolonnen, alles dies schließt sich neben- und hintereinander, das Vorwärtskommen ist tatsächlich ein Kunststück. Nach dem wir uns eine Stunde auf dieser „Straße“ herumgeplagt haben, schlagen wir einen Seitenweg ein, um direkt auf den eigentlichen Argonnenwald los zu fahren und zwar nach dem Orte B.

Gegen 10 Uhr hellt sich der Himmel auf und bald fahren wir im herrlichsten Sonnenschein. Doch mit der Sonne erscheinen auch sofort wenig willkommene Gäste. Von A. und C. nähern sich feindliche Flieger. Die in Ch. u. B. aufgestellten Abwehrkanonen eröffnen sofort das Feuer, das von der Maschinengewehrtruppe am Bahnhof zu B. wirksam unterstützt wird. Die von den feindlichen Fliegern geworfenen Bomben explodieren nur zum Teil und auch diese fallen im nahen Walde nieder, ohne weiteren Schaden anzurichten.

Plötzlich ertönt das Signal, Rechtsran! Halt! „Ta — Ta — Ta“, der Kronprinz, unser Armeeführer fährt freundlich winkend an uns vorüber, um sich zur Front zu begeben.

Ungefähr 1 Stunde dauert die Fahrt durch den dichten, von wildem Dorngebüsch durchwachsenen Wald. Um 11 Uhr verlassen wir diese natürliche Deckung und müssen nun eine ungedeckte Fläche freien Feldes passieren. Im Galopp bewegen wir uns auf das 2 Kilometer entfernte B. zu. Kaum hat unsere Spitze den Wald verlassen als uns auch schon die französischen Kanonen ihren ehernen Gruß senden. Doch die Franzmänner zielen sichtlich schlecht, über unsere Köpfe weg fliegen die Granaten, in unserer Kolonne ist kein Treffer zu verzeichnen. Bald darauf halten wir auf der Hauptstraße des Ortes B., der leider schon oft von französischem Granatfeuer heimgesucht

worden ist. Hier ruhen die Infanteristen von den schweren Kämpfen im Schützengraben aus. Das Inf.-Reg. No. 80 ist gerade hier und manchem Homburger schüttelt sich die Hand.

Unser Aufenthalt in B. ist nur von kurzer Dauer. Nach 10 Minuten steigen wir wieder in den Sattel, um das letzte Stück Weges zurückzulegen. Unser Ziel ist die vielumkämpfte Höhe, die in der Soldatensprache wegen ihrer charakteristischen Form den Namen „Sargdeckel“ erhalten hat. Hier nehmen die Munitions- und Proviantwagen der einzelnen Regimenter die von uns mitgeführten Vorräte in Empfang.

Sogleich nachdem wir abgeliefert haben, treten wir den Rückzug nach unserem Standort an, das wir ohne weitere Störung erreichen. Als wir in D. einrücken, läutet das Glöcklein der kleinen Dorfkirche. Die Kameraden empfangen uns mit Hurrah. Freudig erteilen sie uns die frohe Kunde von dem glücken Ruffen mit. Unser Ortskommandant, Rittmeister L., ein famoser Rheinländer, hält eine zündende Ansprache. Wir singen die „Wacht am Rhein“ deren Klänge die deutschen Soldaten über den Alsenfluß zum Argonnenwald hin klingen lassen.

Wir besorgen unsere Pferde u. nehmen unsere frugale Abendmahlzeit (Erbse mit Speck) ein; dann vereinen wir uns mit unseren Offizieren, um die von dem Herrn Ortskommandanten zur Feier des Tages gestifteten Tonnen Bieres auf Deutschlands Blüten, Wachsen und Geblühen zu leeren.

Um 10 Uhr begeben wir uns zur Ruhe auf unser Lager von Heu und Stroh (das wir mit zahlreichem Ratten teilen) denn am nächsten Morgen um 6 Uhr heißt es wieder „Aufgejessen“.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 7. März.
Das Nachmittags-Konzert in der Wandelhalle und Abend-Konzert fällt aus.

Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr:
im Konzertsaal:
Kinematographische Vorführungen.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am Sonntag Deuli, den 7. März 1915.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (Luc. 24, 45-48).
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Wenzel. Allgemeine Katechese.
Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Vikar Edelmann-Frankfurt a. M.
Mittwoch, abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchliche Gemeinschaft.
Donnerstag, den 11. März, abends 8 Uhr 10 Min.: Passionsgottesdienst mit Kriegsgebet und anschließender Abendmahlsfeier.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.
Am Sonntag Deuli, den 7. März 1915.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Vikar Edelmann-Frankfurt.
Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr 10 Min. Passionsgottesdienst mit Kriegsgebet.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirchhof.

Sonntag, den 7. März,
Vorm. 7 1/2 Uhr: heil. Messe.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Andacht.
Jeden Tag abends 7 1/2 Uhr: Bitt-Andachten für die im Felde stehenden Krieger.
Während der Woche früh 7 u. 8 Uhr heil. Messe

Christliche Versammlung. Elfa-bethenstr. 19a. I. Jed. Sonntag Vorm. 11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8-9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln
Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln
auf ausländische Plätze.
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.
Vermietung von Safes in unserer feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)
auf schreibfähigem Karton gedruckt
sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück
zu haben bei

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.
Louisenstrasse 35. Louisenstrasse 64.
F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2.

zum 1. April 1915 zu ver-
mieten: Freundliche
drei Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör
Brendelstraße 51.

Mansarden-Wohnung
zum 1. April zu vermieten. [811a
Löwengasse 9.

Gesichts-
ausschlag,

Pickel, Miteesser, Flechten verschwinden
meist sehr schnell, wenn man den
Schaum von Zucker's Patent-
Medizinal-Seife (in drei Stär-
ken à St. 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50.)
abends eintrocknen läßt. Schaum
erst morgens abwischen und mit
Zuckooh-Creme (à 50 u. 75 Pf.)
nachtreichen. Großartige Wirkung v.
Tausenden bestätigt. Bei C. Kreh.

Wäsche

zum
Waschen
und
Bügeln
wird angenommen, auch werden
Vorhänge gespannt.
Wascherei E. Martin,
Thomasstraße 10. 813

Zum OSTERFESTE

und
zur Konfirmation
empfehle

Herren- u. Knaben-Agraffen-
stiefel mit und ohne Verbschnitt
und Vacklappe

- Serie 1 6.50 M
- Serie 2 7.50 M
- Serie 3 8.50 M
- Serie 4 9.50 M
- Serie 5 10.50 M

Damen-Schnürstiefel

mit und ohne Verbschnitt u. Vackf.

- Serie 1 7.50 M
- Serie 2 8.50 M
- Serie 3 9.50 M

Damen-Halbschuhe

Derbschnitt, Vacklappe zum schnüren
und knüpfen

- Serie 1 5.50 M
- Serie 2 6.50 M
- Serie 3 7.50 M

Schuhlager

Karl Bidel

Rind'sche Stifftgasse 20.

Lehrmädchen

gegen steigende Vergütung gesucht
865) Ad. Fröhlichstein Nachf.

Fleißige

Arbeiterin

gesucht. (856)

Buchfächerfabrik
Weiskirchen.

Aufruf!

Seit Monaten ist Ruffisch-Polen der Schauplatz erbitterter Kämpfe.
Der Bevölkerung des Landes sind auch die härtesten Leiden
des Krieges nicht erspart geblieben. Weite Strecken des Landes sind
verwüstet, zahlreiche Ortschaften dem Erdboden gleichgemacht. Die In-
dustrie, auf den Absatz nach Rußland angewiesen, ist um Stillstand
gekommen. Nahrungsmittel, deren Zufuhr aus dem Süden Rußlands
erfolgte, sind erschöpft, es fehlt an Brot und Kohlen. Die ärmere Be-
völkerung ist in Gefahr, von Hunger und Entbehrungen heimgesucht,
Seuchen zum Opfer zu fallen, die weit über die Landesgrenzen hin-
ausgreifen können.

Eine internationalen Kommission hat sich die Aufgabe gesetzt,
hier Hilfe zu bringen. Sie will es übernehmen, die erforderlichen Le-
bensbedürfnisse im neutralen Ausland zu beschaffen und nach Ruffisch-
Polen einzuführen. Es gilt nunmehr für dieses Liebeswerk auch in
Deutschland, das keine Lebensmittel abgeben kann und darf, die erfor-
derlichen Geldmittel zu sammeln.

So richtet sich unsere Bitte an unsere Landsleute: Helft alle zu
Eurem Teile, soweit Ihr es vermögt! Die Opferwilligkeit des deutschen
Volkes wird an den Grenzen des Landes nicht Halt machen wollen, wenn
es gilt, unglückliche Mitmenschen vor Elend und Untergang zu be-
wahren.

Die Geschäftsstelle des „Taunusboten“ ist bereit, Geld-
spenden für diesen guten Zweck anzunehmen. Ueber die Eingänge
wird öffentlich quittiert.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 9. März ds. Js., vormittags 10 Uhr an-
fangend, kommt im hiesigen Gemeindevald bei Gastwirt Bauth aus den
Distrikten Hölheide, Lerchenberg, Leistenbach usw. folgendes Nutzholz zum
Verkauf:

- 483 Fichten-Stämme von 116,71 fm.
- 296 Stangen I., 330 II., 575 III. und 80 IV. Klasse.

Von nachmittags 2 Uhr ab aus den Distrikten Sang, Steineremann
und Graubaumstüd

- 186 Stück Eichen-Stämme von 54 fm.
- darunter schönes Schneid- und Schwellenholz.

- 2 fm. Eichen-Schichtnutholz und
- 1 fm. Eichen-Knüppel.

Dorfweil, 1. März 1915.

Der Bürgermeister:

793)

Henrich.

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller
Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusboten“-Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Telefon No. 9.

Wohnungs-Anzeiger.

Eine schöne große
Wohnung
im ersten Stock, bestehend aus 5
bis 7 Zimmern mit allem Zubehör
zu vermieten. 60a
Louisenstraße 101,
Haus Wöbelauer.

5 Zimmerwohnung
mit Mansarde, Bad u. Zubehör sofort
zu vermieten.
Hofmaier **Karl Lepper,**
52a Dorotheenstraße Nr. 14.

5 Zimmer-Wohnung
Höhenstraße 11 II. billig zu ver-
mieten, m. Bad, elektr. Licht. Zu
erfragen III. St. 5150a

Schöne
5 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör preiswert an
ruhige Leute zu vermieten.
5177a **Louisenstraße 43.**

Schöne
5 Zimmer-Wohnung,
möbl. oder unmöbl., mit Küche
Zubehör, 2. Etage
Kisseleffstraße 11
sofort oder per 1. April zu ver-
mieten. Näheres (298a
Ritter's Parkhotel.

5 Zimmer-Wohnung
modern eingerichtet, Nähe Bahnhof
zu vermieten. (495a
Ferdinands-Anlage 19 p.

Herrschaftliche große
4 Zimmerwohnung
im ersten Stock der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet, per sofort oder
später sehr preiswert zu vermieten.
Näheres Rirdorferstr. 13. 5098a

4 Zimmerwohnung
mit Gas, elektr. Licht und allem
Zubehör billig zu vermieten.
49a **Berthold**
Ludwigstr. 4.

Hübsche
4 Zimmerwohnung
im 2. Stock mit separatem Bade-
zimmer und allem Zubehör sofort
zu vermieten. Näheres (388a
Urfelderstraße 36 III. bei Schuy.

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon und sämtlichem Zubehör
vom 1. 4. 15. zu vermieten.
34a **J. D. Wolf, Wolfeschlucht**

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon im 1. Stock und allem
Zubehör sofort zu vermieten.
214a **Louisenstraße 103.**

Gymnasiumstr. 5, 1. St.
4 Zimmerwohnung
mit reichl. Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend, per 1. April 15 zu verm.
Näheres Castillosestraße 7. 5031a

Große
3 Zimmerwohnung I. St.
mit Balkon, neuzeitlich eingerichtet,
in schönem Villenb. in gesunder freier
Lage. Elektr. Haltestelle, auf Wunsch
auch mehrere Zimmer u. Gartenbe-
nutzung z. 1. April zu vermieten.
Off. u. Chiff. **M. A. 4930a** an
die Expedition dieses Blattes.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten.
404a **Elisabethenstraße 2.**

4 evtl. 5
Zimmerwohnung
3. Stock Landgrafenstraße 36 an
ruhige Leute preiswert zu vermieten
790a Näheres daselbst parterre.

Schöne
3 Zimmerwohnung
abgeschl. Vorplatz, Mansarde evtl.
auch 2 Mansarden und allem Zu-
behör sofort zu vermieten. 102a
Elisabethenstraße 38.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör per 1. April ev.
auch früher zu vermieten. 14a
Näheres Obergasse 14

Schöne große
3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas
und Wasser, sowie 2-4 Mansarden
zum 1. April an ruhige Leute zu
vermieten. Zu erfragen (40
Lechfeldstraße 6 part.

Freundliche
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör an ruhige Leute zu
vermieten. Daselbst auch eine kleine
Wohnung zu vermieten.
83a **Mühlberg 14.**

Erster Stock
Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Linoleum belegt nebst Küche,
Speisekammer und 1 bis 2 Man-
sarden in allem Zubehör, Leucht-
und Kochgas vorhanden per 1. April
zu vermieten. (178a
G. Corvinus, Saalburgstraße 4.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör (abgeschl. Vorplatz) per
1. April 1915 zu vermieten.
5128a **Castillosestraße 7.**

3 Zimmerwohnung 5127a
mit allem Zubehör nebst Gartenan-
teil im 1. Obergeschoß meines Doppel-
hauses in der Seifgrundstraße Nr. 7
ist vom 1. April 1915 ab zu ver-
mieten. **Christian Lang,**
Maurermeister u. Baumeisternehmer

Schöne 5102a
3 Zimmer-Wohnung
(Dachstock) nebst Küche, Balkon, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet so-
fort oder später an nur ruhige
Mieter zu vermieten.
Näheres Rirdorferstraße 13.

Dornholzhausen.
Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung
in freier gesunder Lage, mit Garten
anteil u. Zubehör sofort oder später
zu vermieten. (568a
E. Karwath, Ballenierstraße.

Schöne (416a
3 Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör sofort an
ruhige Leute zu vermieten,
Mühlberg 11.

3 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör an ruhige Leute zu
vermieten. 4a
Obergasse 16.

3 Zimmerwohnung
Näh. Bahnhof an kl. Familie zu
vermieten. Näheres (594a
Ferdinands-Anlage 19 p.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu ver-
mieten. Näh. Louisenstraße 26, III
624a) bei E. Förder.

Zwei
3 Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, Gas und elektr. Licht
zum 1. April 1915 zu vermieten.
35a **Löwengasse 9.**

Schöne
3 Zimmerwohnung
zu vermieten 436a
Frankfurter Landstraße 43
Gonzenheim.

Schöne Wohnung
1. Stock 3 Zimmer nebst einem
hübschen graden Mansardenzimmer,
Küche, 2 Keller, Gas und elektr.
Licht sofort oder später an ruhige
Leute zu vermieten. Näheres
607a) **Elisabethenstraße 25.**

Freundliche (413a
3 Zimmerwohnung
überall elektr. Licht zu M. 25 so-
fort zu vermieten.
Zu erfragen: Saalburgstr. 52 II.

3 Zimmerwohnung
mit Gas, Wasser und elektr. Licht
sofort zu vermieten. (713a
Hinter den Rahmen 11a.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, elektr. Licht, im I. St.
sofort zu vermieten. (590a
J. Kerber, Gludensteinweg 18.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort oder später zu
vermieten. 822a
Stichelfeldstraße 3.

Modern ausgestattete
2 Zimmerwohnung
mit Bad, Balkon, elektr. Licht,
Linoleumfußböden u. zu vermieten.
Gonzenheim, Hauptstraße 12. (18a

Eine schöne
2 Zimmerwohnung
m. abgeschlossenem Vorplatz mit Zube-
hör im 1. Stock sofort zu vermieten.
46a **Wallstraße 33.**

2 Zimmer-Wohnung
zum 1. April zu vermieten.
229a **Obergasse 1.**

Freundliche
2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten.
73a **Mühlberg 49.**

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Linoleum belegt nebst Küche u.
Speisekammer und allem Zubehör,
Leucht- u. Kochgas vorhanden sofort
zu vermieten. (190a
G. Corvinus,
Saalburgstraße 4.

Eine neu hergerichtete
2 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör an ruhige Leute
auf sogleich zu vermieten
128a) **Lang,**
Höbeststraße 32.

Zwei Zimmerwohnung
(parterre, große Küche, Gas,) ab
1. April ev. früher, zu vermieten.
Preis vierteljährlich 75 Mark.
336a) Pfannkuchen, Mühlberg 5.

Schöne freundliche
2 Zimmerwohnung
Küche, allem Zubehör und Siede-
richtung, zu vermieten evtl. auch elek-
trisch Licht. 376a
Hinter den Rahmen 16.

Kleine, freundliche (385a
2 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im Vorderhaus
Obergasse 18 zu vermieten.

Zu vermieten:
Eine 3 u. 2 Zimmerwohnung
44a) **Louisenstraße 74.**

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten.
50a **Louisenstr. 5.**

Kleine Wohnung
auch einzelne Zimmer an ruhige
Leute zu vermieten bei (368a
E. Wagner,
Kasernestr. 1, I.

Wohnung
1 Zimmer, große Mansarde nach
der Straße gelegen, mit Zubehör, bei
Übernahme von einigen Hausar-
beiten an ruhige Leute bis 15. April
oder 15. Mai zu vermieten.
Näheres vormittags (803a
Louisenstraße 85, I.

2 Wohnungen 5013a
zu vermieten Obergasse 2.

Wohnung
3 Parterre Zimmer mit 2 Man-
sarden Küche und Zubehör zum
1. April zu vermieten. Zu erfragen
im Hinterhaus vormittags. (186a
Ferdinandstraße 24.

2 kleine Wohnungen
mit Gartenanteil und eine Schlaf-
stelle zu vermieten. Zu erfragen
377a **Dietzheimstraße 13.**

Kleine Wohnung
mit Zubehör an ruhige Leute zu
vermieten. 234a
Elisabethenstraße 29.

Wohnung
im Seitenbau I. Stock, bestehend:
2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu
vermieten. 57a
Zu erfragen: Louisenstr. 61 1/2

Wohnung 568a
im 1. Stock mit Wasser und Sied-
anschluß zu vermieten. Zu erfragen
im 1. Stock **Schmidtstraße 5.**

Herrschaftliche Wohnung
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche,
2 Mansarden (elektr. Licht, Gas,
Warmwasser-Vorrichtung vorhanden)
wegen Einberufung sofort zu
vermieten. Näheres (626a
August Wegger, Höbeststraße 10.

Hochparterre
Wohnung, 5 Zimmer, Küche
und Zubehör, Kisseleffstr. 11
per 1. April oder sofort zu
vermieten. (471a
Näheres **Ritters Parkhotel.**

Hochparterre
Ferdinandstr. 23
4 Zimmer, Küche und allem
Zubehör, Gas, Elektr. per
1. April ev. sofort zu ver-
mieten. (506a
Näheres **Scheller, Metropole.**

Wohnung
3 Parterre-Zimmer mit Küche
und allem Zubehör sofort zu ver-
mieten. (4953a
Udenstraße 9.

Schöne
Mansardenwohnung
an ruhige Leute zu vermieten.
4929a **Louisenstr. 23.**

Eine schöne
Mansardenwohnung
2 Zimmer, Küche, Keller zu ver-
mieten. 4869a
Erny, Hallenmeister
Oberurfelder Pfad 14.

Schöne
Mansarden-Wohnung
5 Zimmer und Küche, ganz oder
geteilt, sofort zu vermieten. 4896a
Louisenstr. 143.

Schöne
Mansardenwohnung,
2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zu-
behör an ruhige Leute sofort zu
vermieten. 355a
Louisenstraße 21.

Mansardenwohnung
zu vermieten. 765a
Neue Mauerstraße 14.

Zwei kleine Zimmer,
unmöbliert im ersten Stock, mit se-
paratem Eingang, nebst einer Man-
sarde sofort zu vermieten.
Carl Deisel,
Louisenstr. 44. 717a)

Villa Ottilienstraße 8
ist per 1. April 1915 zu vermieten.
Die Villa enthält 6 große Zimmer,
Anrichte, Bade- u. Garten-Zimmer,
4 Mansarden u. 1 Kammer, eine
Veranda von 10 m und einen
Vorratsraum usw., in jedem Zimmer
500 cm Garten. Die Villa ist mit
allen Einrichtungen der Neuzeit ver-
sehen: Heizung, Kalt- und Warm-
wasser, Elektr. u. Gasleitung.
Näh. Castillosestraße 8.

Schöne Aussicht
Hochparterre
6 Zimmer, mit Bad, 2 Kellern,
Mansarden per 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst 660a) **Hinterhaus I. St.**

10 Zimmer-
Landhaus
mit Balkonen, Loggia, verglasten
Veranden und gedeckter Gartenterrasse
nächst den Kuranlagen, auf das
bedürfte und komfortabelste ein-
gerichtet, mit Biergarten, zu verkaufen
zu vermieten.
Zu erfragen: **Louisenstr. 2.**

Einfach und gut
möbliertes Zimmer
zu vermieten. Höbeststraße 11, II

Möbliertes Zimmer
und ein leeres, heizbares
Mansardenzimmer
zu vermieten. (626a
Neue Mauerstraße 11.

2 Zimmer
Küche und sämtlichen Zubehör
vermieten. **Wolfschlucht**

Ein Zimmer
mit Nebenraum, Dampfheizung
Wasser für 20 M monatl. zu verm.
Louis Lepper, Löweng. 7.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Löwengasse 5 part.

Gut und einfach
möblierte Zimmer
zu vermieten. Elisabethenstr. 11

3 Zimmer mit Küche
zu vermieten Dorotheenstraße 11

Ein möbl. Zimmer
im 1. Stock mit Balkon per
zu vermieten. Näheres
Fritz Schick's Buchhandlung

Ein möbl. Zimmer
mit Pension in der Nähe der
ferne sofort zu vermieten.
642a Höbeststraße 2 part.

**Schön möbliertes, separ. be-
zimmer**
billig zu vermieten.
Schulstraße 11, I.

Kleiner Laden
in der oberen Louisenstraße per
fort oder später zu vermieten.
Näheres: **J. Fuld,**
Louisenstr.

Ein kleiner Laden
zu vermieten. Louisenstraße
4950a **Joseph**

2 Läden
zusammen oder getrennt, evtl.
Wohnung, auf 1. April
später in bester Lage zu vermieten.
Näheres **Hotel Braunschweig**

Erster Stock
zu vermieten Saalburgstraße 14

Schlafstelle
zu vermieten **Mühlbachstraße 11**

Schuldverschreibungen der Reichs-
Der Zeichnungspreis beträgt
bei Schuldverschreibung 98,30 %
der Nennsumme. Die Zeichnungs-
schein Laufzeit haben eine durch-
schnittliche Laufzeit von 6 1/2 Jahren. Die
Zinsschuldverschreibungen sind bis zum 1. Okt.
1915 unkündbar, gewähren also mindestens
ein Jahr lang einen fünfprozentigen Zins-
satz. Da die Ausgabe sowohl der Schah-
verschreibungen als auch der Schuldverschrei-
bungen 1 1/2 % unter dem Nennwert erfolgt
sind, außerdem eine Rückzahlung zum Nenn-
wert nach einer Reihe von Jahren in Aus-
sicht steht, so ist die wirkliche Verzinsung
etwas höher als 5 vom Hundert. Es
sind schon Beträge von 100 Mark
gezeichnet worden, so daß die Anleihe
den weitesten Volksteilen offensteht. Wer
Schuldverschreibungen wählt, genießt neben
einer Kursvergünstigung von 20 Pfennig
je 100 Mark alle Vorteile des Schuld-
scheins. Die Eintragungen in das Schuldbuch
werden der Bezug der Zinsen ist vollständig
sicher. Nur die spätere Ausreichung
der Schuldverschreibung, die jedoch nicht vor
dem 15. April 1916 zulässig sein soll, unter-
liegt einer mäßigen Gebühr. Der Zinsen-
bezug beginnt am 1. Juli 1915. Der erste
Zinsschein ist am 2. Januar 1916 fällig.
Auf die bis 30. Juni 1915 bezahlte Anleihe
werden 5 % Stützinsen vom Zahlungstage
zum 30. Juni an den Zeichner vergütet,
auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der
Zeichner 5 % Zinsen vom 30. Juni bis zum
Zahlungstage zu entrichten. Wir verweisen
auf den Artikel „Das deutsche
Schuldbuch“ in Nr. 48 unseres Blattes.

Die Kriegsanleihe. Der Bezirksverband
des Regierungsbezirks Wiesbaden und seine
Zweigstellen werden sich mit 20 Millionen an
der Zeichnung auf die Kriegsanleihe betei-
ligen und zwar der Bezirksverband selbst
mit 4 Millionen, die Nassauische Brand-
versicherungs-Anstalt mit 1 1/2 Millionen, die
Nassauische Landesbank mit 5 Millionen und
die Nassauische Sparkasse mit 10 Millionen
einschließlich der Zeichnungen ihrer Spar-
kassen.

Die Brotkarten.

Die Ausgabe von Brotkarten wird morgen
in der gestrigen Bekanntmachung ange-
gebenen Zeiten und an den bekannt gemachten

Stellen erfolgen. Wer nicht in der Lage ist,
seine Brotkarte selbst abzuholen, kann einen
anderen damit beauftragen. Die Karten ent-
halten auf der ersten Seite eine Zeile zur Ein-
tragung des Namens des Berechtigten und
seiner Wohnung. Diese Eintragung hat der
Berechtigte zu bewirken, da erst nach der Ein-
tragung die Karte gültig ist. Von einer
Numerierung der Brotkarte wird zunächst
Abstand genommen, der hierfür vorgesehene
Vermerk auf der Brotkarte kann daher un-
ausgefüllt bleiben.

Die Brotkarten enthalten 28 Abschnitte für
zwei Wochen, also 14 für jede der beiden kom-
menden Wochen, jedoch auf den Tag 2 Brot-
scheine entfallen. Die 14 Scheine für die Woche
vom 15. bis 21. März unterscheiden sich durch
2 kräftige schwarze Striche am oberen und
unteren Ende von denen der ersten Woche. Je-
der Brotschein lautet auf 100 Gramm Mehl
oder 170 Gramm Schwarzbrot oder 120 Gramm
Weißbrot oder Zwieback. Bei Entnahme von
Brot oder Mehl sind dem Verkäufer so viele
Scheine zu übergeben, wie dem Gewicht der
beanspruchten Ware entsprechen. Da der ganze
Laib Brot, zu dem 2000 Gr. Teig eingelegt
werden müssen, nach dem Ausbacken ein Ge-
wicht von etwa 1700 Gr. hat, so sind 10 Brot-
scheine für einen solchen ganzen Laib abzuge-
ben. Für die Woche, in der man einen ganzen
Laib Brot gekauft hat, bleiben daher nur noch
4 Scheine übrig um Mehl oder Weißbrot zu
kaufen und diese reichen für 400 Gr. Mehl oder
480 Gr. Weißbrot. Da die Weißbrote im Ge-
wicht von etwa 60 Gr. hergestellt werden, kann
man mithin auf diese 4 Scheine noch 8 Weiß-
brötchen bekommen. In welcher Weise man
sich die Brotscheine für die Woche einteilt, ist
Sache jedes einzelnen. Es ist nicht etwa daran
gedacht, daß pro Tag nur 2 Scheine benutzt
werden sollen. Man kann vielmehr auch sämt-
liche 14 Brotscheine in einer Woche einem be-
stimmten Bäcker übergeben und darauf im
Laufe der Woche je nach Belieben Waren ent-
nehmen bis zu der Summe, auf welche die
Scheine insgesamt lauten.

Es ist sehr erwünscht und dringend zu em-
pfehlen, daß, wenn es irgend möglich ist, die
Scheine nicht vollständig aufgebraucht werden.
Wenn jemand, der mit weniger Brot, als
ihm zusteht, auskommt und die von ihm nicht
in Gebrauch genommenen Brotscheine einer
Familie gibt, für welche ein höherer Brotkon-
sum wünschenswert wäre, wie es namentlich

in Arbeiterkreisen der Fall sein wird, so ist
dagegen nichts einzuwenden. Ueberhaupt kann
unserer besser situierten Bevölkerung nur em-
pfohlen werden, die billigen Nahrungsmittel,
wie Brot, Kartoffeln usw., möglichst sparsam
zu verwenden und zu ihrer Ernährung andere
teuere Nahrungsmittel zu benutzen, damit die
billigeren Nahrungsmittel den minderbemittel-
ten Klassen in größerer Menge zur Verfügung
stehen.

Wochen Speise-Zettel.

Sonntag: Sauerbraten od. Rehbug. Kar-
toffelsuppe.
Abends: Gemüsesuppe, Brot, Käse.
Montag: Goulasch von Sauerbraten oder
Rehbug, Wasserreis, gelbe Rüben.
Abends: Süße Brotsuppe, Käse, Brot.
Dienstag: Rote Rübensuppe, Weiße Bohnen
Abends: Apfelsuppe, Süße, Brot.
Mittwoch: Pilzwürstchen, Salat von weißen
Bohnen.
Abends: Rest von der Süße, Brot.
Donnerst: Leberlische, Sauerbraten.
Abends: Apfelsuppe von Schiffszwieback,
Käse, Brot.
Freitag: Gedämpfter Kabislau, Kartoffeln.
Abends: Brot, Käse, Dinstofel od. Orangen.
Samstag: Kartoffelsuppe, Wirsing.
Abends: Mehlsuppe.

Sammlung zur Steuerung der Not in Russisch-Polen:

In unserer Geschäftsstelle gingen weiter
ein: Von Ungenannt M 2, Fr. Leichmann
M 5, Fr. Braun M 3, von Herrn Hege-
meister Gueride M 3, Frau R. Bender M 2,
Frau Wils. Bender M 5, zusammen 20
Mark, mit den bereits veröffentlichten M 8,
zusammen M 28. Weitere Spenden werden
mit Dank angenommen.

Aus der Umgebung.

F. C. Hochheim, 4. März. An einem jeden
2. und 4. Dienstag im Monat bis zum Oktober
finden dahier die diesjährigen Ferkelmärkte
statt.

Evangel. Jünglings- und Männer- verein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonntag, den 7. März, abends 8 Uhr, Ver-
einsabend, Kriegsmittlungen, Gebetsgemeinschaft.

Dienstag, abends 8 Uhr Turnen. Mittwoch 8 Uhr
Prommieren und Vesper. Freitag, 9 Uhr: Botschafter-
stunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Gottesdienst-Ordnung

der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt
zu Bad Homburg.

Sonntag, den 7. März, morgens 8 1/2 Uhr:
Frühmesse für eine Verstorbene 8 Uhr: hl. Messe
für Verstorbene — 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt
11 1/2 Uhr: hl. Messe für Elisabeth Hellmuth —
Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre — Abends 8
Uhr: Fastenpredigt.
Montag, den 8. März, morgens 7 Uhr: hl.
Messe für einen gefallenen Krieger; gleichzeitig
am Muttergottes-Altar eine hl. Messe für den
gefallenen Krieger Heinrich Hanfmann.
Dienstag, den 9. März, morgens 7 Uhr: hl.
Messe für Elisabeth Hellmuth.
Mittwoch, den 10. März, morgens 7 Uhr: hl.
Messe für Verstorbene.
Donnerstag, den 11. März, morgens 7 Uhr:
hl. Messe für Johannes Tappert.
Freitag, den 12. März, morgens 7 Uhr: heil.
Messe zu Ehren des heil. Franziskus Xaverius.
Samstag, den 13. März, morgens 7 Uhr: hl.
Messe für den verstorbenen Priester Josef Wehr-
heim.
Jeden Abend 8 Uhr: Sakramentalischer Ergen-
sonntagabend um 4 1/2 Uhr: Versammlung
der Marian. Jungfrauenkongregation; abends
nach der Fastenpredigt: Versammlung des Jüng-
lingsvereins. Montagabend 9 Uhr: Versamm-
lung des Gesellenvereins. Mittwochabend 9 Uhr:
Versammlung des Männervereins. Freitagabend
9 Uhr: Versammlung des Kirchenchors mit Vortrag.

Kleine Kriegsnachrichten.

Berlin, 5. März. (Priv.-Tel.) Der „Berl.
Lokal-Anz.“ meldet: Auf die neue Kriegs-
anleihe hat die Stadt Berlin für ihre Spar-
kasse den Betrag von 30 Millionen Mark
gezeichnet. Für die erste Kriegsanleihe waren
29 Millionen gezeichnet worden. Von den
Sparern waren bis gestern Abend mehr als
6 Millionen Mark gezeichnet worden.

Berlin, 5. März. (Priv.-Tel.) Das „Berl.
Tagbl.“ meldet: Der Verlagsbuchhändler
Kudolf Mosse-Berlin zeichnete ebenso wie
bei der ersten Kriegsanleihe auch bei der
zweiten Anleihe eine Million Mark, und
die Pensions-Witwen und Waisenkasse für
die Angestellten der Firma Rudolf Mosse
500 000 Mark.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



S. Zeimann

An der Markthalle 6
1. Stock
Frankfurt a. Main.

Für den
Umzug

Für den
Umzug

Gardinen

Abgepasste Gardinen weiss und crème	
Paar, 2 Flügel	2.25 2.75 3.75 4.75 5.75 6.75 8.75 10.50
Breite Gardinen am Stück, weiss und crème	
Meter 65 85 95	1.05 1.10 1.20 1.35 1.45
Kleine Gardinen am Stück, weiss und crème	
Meter 11 26 38 45 50 58 65 75 85	
Brise-Bises a. Stck. Meter	
75	1.35 1.40 1.75
Einz. Lambrequins	
in grau Leinen sonst 2.25 nur	1.48 s. 3.00 2.25 s. 5.25 2.95

Garnituren 2 Flügel und 1 Querbehang, grau Leinen bestickt	
	2.95 3.50 4.25 5.06 7.58 7.59 7.75
Madras-Garnituren , farbig, Steilig	
	7.75 8.75 11.50 12.50 14.50 15.— 18.— 22.— 25.—
Tischdecken u Filztuch , grün u. bordo	
Stück 95	1.35 2.10 2.50 4.50 5.75 6.50 7.50
Plüsch-Tischdecken 8.50 9.10, 12,	

Stores, abgepasst Stück	
	3.50 4.75 5.50 6.75 7.75 8.50 9.50 10.50
Rollostoffe u Cöper alle Breiten, weiss und crème	
Grosser Posten	
Rollo-Damaste alle Breiten, in Gold u. Elfenbein, zu alten vorjährigen Preisen.	
Waffel-Bettdecken weiss	
Stück	2.60 3.15 3.35 3.50 3.75 4.75 5.05 5.85
Pikee-Bettdecken	
Stück	4.— 4.75 5.75 6.35 7.75 9.—

Nachstehend sind Gelegenheitsposten weit unter dem früheren Preise.

Ein sehr feines Spezial-Geschäft der Teppich- und Gardinen-Branche hat den Artikel Gardinen und Stores vollständig aufgegeben, ich habe diese Bestände sehr billig übernommen und gebe sie meiner werten Kundschaft ebenfalls ganz bedeutend unter dem früheren Preise ab. — Sämtliche Sachen sind nur besserer Art und allererste Fabrikate, bestehend aus:

Deutschen Tüll-Gardinen, 3teiligen Tüll-Garnituren, Spachtel-Gardinen, Cluny-Gardinen, Brüsseler Gardinen und Stores, farbigen Madras-Garnituren, echten Stores in Filet guipure, Filet Antik, Point lace, Band-Stores und -Gardinen.

Es ist eine ganz aussergewöhnlich seltene Gelegenheit zum Einkauf für Aussteuer. Hotels usw., denn sämtliche Gardinenfabriken haben ihre Preise zum Frühjahr wieder erhöht. Die angesetzten Verkaufspreise sind von 20% bis zu 40% unter dem bisherigen Preise.

Tüll-Gardinen 2 Flügel, bisheriger Preis 13.75, 14.50, 15.—, 16.— jetzt nur 9.75	Deutsche Tüll-Garnituren 2teilig, elfenbein, bisheriger Verkaufspreis 18.— jetzt nur 13.50
Tüll-Garnituren 3teilig, elfenbein, bisheriger Verkaufspreis 20.50 jetzt nur 15.00	bisher 28.— u. 30.— jetzt nur 20.50
Erbsüll-Stores bisher 14.— jetzt nur 9.75	bisher 17.50 jetzt nur 12.75
Stores mit Stickereien, echte Filet-Antik, echte Filet guipure, echte Brüsseler, alles ganz hochelegante Sachen bisher 40.— jetzt nur 28.00	bisher 19.— jetzt nur 15.00
bisher 44.— u. 53.50 jetzt nur 30.00	bisher 29.— jetzt nur 19.00
bisher 64.— und 67.— jetzt nur 38.00	bisher 60.— jetzt nur 35.00
bisher 105.— jetzt nur 58.00	
Cluny-Spitzen Gardinen 2 Flügel, 3 1/2 Meter lang bisher 28.—, jetzt nur 19.50	bisher 39.—, 40.— und 41., jetzt nur 28.—
Mull-Garnituren weiss, 3teilig bisher 18.50, jetzt nur 12.50	bisher 82.— jetzt nur 48.—
Farbige 3teilige Madras-Garnituren 2 Flügel und 1 Querbehang bisher 17.50—18.50 jetzt nur 15.—	bisher 88.— und 40.— jetzt nur 25.—
	bisher 43.— jetzt nur 25.—

Einfach möbl. Zimmer Ein oder zwei in feiner Lage zu vermieten. Zu fragen in der Geschäftsstelle dieses Bl. unter Nr. 866.	Wir suchen noch 2—3 Mann für geschäftliche Mithilfe Henry Pauly, Saalburgstraße. [852]	Ein Gärtner und ein Gartenarbeiter gesucht. Ukatium Tannenwald-Allee. [855]	Saalburgstraße 54 part. 3 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör zu vermieten. Näheres 516 K. F. Promenade 11 1/2.	Eine Mansardenwohnung 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. [757] Alte Mauerstraße 8.
---	--	---	--	---

Die hiesigen Landwirte

werden aufgefordert, ihren Bedarf an **Saatkartoffeln** (frühen und späten) bis zum **14. März** auf dem Rathaus (Centralbüro) oder dem Bezirksvorsteherbüro anzumelden. Es ist in Aussicht genommen, die Saatkartoffeln seitens der Stadt zu beschaffen.

Bad Homburg v. d. H., den 6. März 1915.

803

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner unserer Nachbargemeinden, insbesondere von Bonzenheim und Dornholzhausen, welche ihr Brot bei Homburger Bäckern zu entnehmen gewohnt sind, wollen sich morgen die nötigen Brotkarten verschaffen, welche ihnen die Entnahme von Brot in Homburg während der nächsten Woche ermöglicht. Vom 15. d. Mts. gibt der Obertaunuskreis ebenfalls Brotkarten heraus, welche auch in Homburg Gültigkeit haben.

Die Ausgabe der Brotkarten für die Bewohner von Bonzenheim findet im Seitenbau des Eisenbahnhofs, die für Dornholzhausen und die anderen Gemeinden in der Turnhalle der Bürgerschule I statt. Die Ausgabezeit ist morgen von 9—12 und 2—5 Uhr.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 6. März 1915.

871

Der Magistrat.

Milchausschlag!

Die Milchhändler von Homburg und Umgegend sehen sich infolge der sehr hohen Futterpreise genötigt, das **Eiter Milch** von Montag, den 8. März 1915 um

2 Pfg. zu erhöhen.

Die vereinigten Milchhändler.

859

Neu-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Bad Homburg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich das frühere

Kaffee Hag

858

Louisenstr. 10-12 neu eröffnet habe und lade freundlichst zum Besuche desselben ein.

Frau Dora Kessel.

helen ley-gr.

Stenograph.-Verein Stolze-Schren

Dienstag, den 9. März, abends 9 Uhr eröffnen wir in unserem Vereinslokale „Frankfurter Hof“ einen

Anfängerkursus

für Damen u. Herren zur Erlernung des Einigungssystems Stolze-Schren und laden zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.

Unterrichtsdauer 14 Stunden. Unterrichtsgeld 6 Mk. Für die Angestellten und Lehrlinge unserer unterstützenden Mitglieder ist der Unterricht unentgeltlich.

Anmeldungen werden bei Beginn des Unterrichts entgegen genommen.

857

Der Vorstand.

Grüne Olivenöl-Kernseife

vorzüglich, sparsam im Gebrauch

Überall zu haben

Bier & Henning, Seifenfabrik.

867

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute Vormittag um 9 Uhr nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

Käthy Frankenbach

im Alter von 30 Jahren gestorben ist.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. März, nachmittags 4 Uhr von dem Sterbehause Kirdorferstraße 24 aus statt.

Die Seelenmesse findet statt: Mittwoch, den 10. März, vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. (872)

Kurhaus Bad Homburg v. d. H.

Kinematographische Vorführungen.

Sonntag, 7. März 1915, nachmittags 5 Uhr (Schülervorstellung.)
 Programm: 1. Wenn ich ein Napoleon wäre, Komödie. 2. Die letzten Tage Scott, interessant. 3. Bubi und der Polizeihund, humorist. Abend-Programm: 1. Eine Hundemeute, interessant. 2. Der dritte Leutnant meiner Frau, Film Lustspiel in 3 Akten. 3. Wenn ich ein Napoleon wäre, Komödie. Preise: Nachmittags Ref. Pl. 50 A, 2. Platz 30 A, Kinder u. 14 Jahren nachm. Ref. Pl. 30, 2. Pl. 20 A. Abends 8 Uhr Ref. Pl. 75 A, 2. Pl. 50 A. Abends haben Personen unter 16 Jahren keinen Zutritt. (814)

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

Kirdorferstrasse 40.

Achtung nur morgen **Sonntag** nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Der grosse Film:

Menschen u. Masken o. Verfolgung a. Leben u. Tod

Die grösste Detektiv-Sensation der Welt
 In der Hauptrolle: **Heda Vernon**, die berühmte Bühnenkünstlerin, sowie das bekannte Schlagerprogramm. (849)
Soldaten haben mittags halbe Preise.

Hardtwald-Restaurant.

Morgen, den 7. März

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Fesselnde Drama's, darunter das Sensationsdrama:

„Die schwarze Gräfin“,

Kriegsbilder vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz.

Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

109)

G. Scheller.

Zur Kriegsfürsorge!

Kaiserin-Friedrich-Gymnasium und Realschule zu Bad Homburg v. d. Höhe.

Samstag, den 13. März 1915, nachmittags 5 Uhr:

Musikalische Aufführung

in der **Turnhalle des Gymnasiums.**

Mitwirkende:

Der Schülerchor des Gymnasiums und der Realschule,

Herr Konzertmeister Meyer (Violine)

Herr Unteroffizier Wiss (Tenor) u. Herr R. Barth (Klavier.)

Leitung: Herr R. Barth, Gesanglehrer am Gymnasium.

Eintrittspreise: Reservierter Platz **M. 1.50**, nichtreservierter Platz **1 M.**, Stehplatz **50 Pfg.**

Vorverkauf bei Herrn **Diemer** im Gymnasium.

Die Gesamteinnahme ist für unsere Krieger und für die durch den Krieg in Not geratenen Familien bestimmt. (869)

Allgemeine Bürger- Kranken- und Begräbnis-Kasse.

Unsere Mitglieder werden hiermit zu der am **Sonntag, den 11. April 1915, abends 8 Uhr** im Gasthaus zum Löwen dahier stattfindenden diesjährigen

Hauptversammlung

ergebnis eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage pro 1914.

2. Vorstandswahl

3. Allgemeines.

Bad Homburg v. d. H., den 3. März 1915.

842)

Der Vorstand.

Einem sehr geschätzten Publikum von Bad Homburg v. d. H., Köppern, Friedrichsdorf und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein Besitztum

„Teichmühle“

an Herrn **E. Zeiß** verkauft habe.

Für das mir erwiesene Wohlwollen danke ich auf's Beste und bitte, dasselbe meinem Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **E. Thörmer.**

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, will ich nicht versäumen, darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich stets bemühen werde, den hochverehrten Gästen in jeder Beziehung den Aufenthalt auf der „Teichmühle“ so angenehm wie möglich zu gestalten.

Hochachtungsvoll **E. Zeiß,**

langjähriger Leiter des Restaurationsbetriebes der Sarrasani-Schau.

846]

Älterer Herr

sucht für dauernd **möbliertes Zimmer**, parterre oder 1. Treppe, mit oder ohne Pension. Off. für beides unter **J. H. 847** an die Exp. d. Blt.

Kleine

2 Zimmerwohnung

im Hinterh. m. Zubeh. zu vermieten.

858a)

Elisabethenstrasse 32.

Laden

in guter Lage zu vermieten. Näheres

Louisenstrasse 85

870]

bei Klemann.

Katholischer Jünglingsverein

Bad Homburg.

Unser liebes Mitglied

Hh. Hanselmann

starb den Heldentod für Vaterland.

Die Mitglieder wollen den Verstorbenen beten und sich zur Seelenmesse am Sonntag, d. 8. ds. Mts., morgens 7 Uhr in der Pfarrkirche finden.

Der Präses.

Obst- und

Gartenbau-Verein

Bad Homburg v. d. Höhe.

E. V.

Montag, 8. März, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthaus zum hannisberg

Vereinsabend.

Tagesordnung:

- 1.) Referat des Herrn über Obst u. Pflanzungen tellantrefreies und des Bogens
- 2.) Referat des Herrn über das Werkblatt des Ratgebers betreffs Anzucht mühe
- 3.) Besprechung über Säfte u. Schnäpse.

Mitbringen derselben ist erwünscht.

864)

Der Vorstand.

Empfehle

täglich eintreffend,

Holländer Voll-Her

von 8 A an sowie die

Riesenheringe, Hering

Krabben in Belee.

ster Heringsalat

alle Marinaden und

herwaren.

Pfaffenbad

Louisenstr. 46.

Grundstück-

Berpachtung

Mittwoch, 10. März

nachmittags 5 Uhr sollen im

lokal dahier die der hiesigen

gehörigen **Wiesen und**

auf weitere 6 Jahre verp

werden.

Dornholzhausen, den 6. März

841] **Der Kirchenvorstand**

Schneiderlehrling

gesucht

Ferd. Lebeau, Schneider

Louisenstr. 83 $\frac{1}{2}$,

Bad Homburg v. d. H.

Anslaufer

zum sofortigen Eintritt gegen

Bergütung sucht

Carl Pfeil

Eine tüchtige saubere

Monatsfrau

für einige Stunden vor- nachmittags gesucht.

Zu erfragen in der Exp.

bl. Blattes unter 848.

Schneiderin

empfiehlt sich im Hause

fertigen von

Kleidern, Kinderkleidern

neuesten Moden, sowie Ver-

ungen aller Art und

kleidern.

Susanne Mörscher

Gluckensteintor

Empfehle

mich im Ueb. rziehen

rieren von Regenschirmen.

Frau Denu, Kuchel-